

[8282.] Ein junger Mann, der dem Buchhandel seit 7 Jahren angehört, sich mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut gemacht hat und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht eine Stelle, am liebsten im Antiquariat. Derselbe ist der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig und wird gut empfohlen.

Nähere Auskunft wird Herr H. Peters in Berlin zu ertheilen die Güte haben.

[8283.] Ein junger Gehilfe mit guten Empfehlungen, gegenwärtig noch in Condition, sucht eine anderweitige Stelle in einer Sortimentshandlung.

Derselbe ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und besitzt auch Kenntniß vom Musikgeschäft. Der Antritt könnte binnen Kurzem erfolgen.

Offerten unter K. L. # 3. wird Herr F. X. Brockhaus die Güte haben zu übermitteln.

[8284.] Eine Buchhändler-Gehilfenstelle sucht ein junger Mann, der in Belgien in einer Hofbuchhandlung seine Lehrzeit bestand, gut französisch und deutsch spricht und correspondirt, sowie gute Zeugnisse besitzt.

Auskunft ertheilt Hr. Buchhändler Bengler in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Hallische Bücherauktion.

[8285.] den 11. Juni 1860.

Montag den 11. Juni und ff. Tage kommen durch den Unterzeichneten die hinterlassenen Bibliotheken der Herren Bergath v. Kummer in Schönebeck, Oberpfarrer Mag. Clausnitzer in Wittenberg, Medicinalrath Dr. Heyder in Freiberg, Waisenlehrer Kraak in Halle etc. zur öffentlichen Versteigerung.

Die Abtheilung: Theologie (reich an hervorragenden, neueren wissenschaftl. Werken und an guter Ascetik), Medicin (eine bis auf die neueste Zeit fortgeführte Sammlung der besten homöopathischen Werke umschließend), Naturwissenschaft, Mathematik, alte Drucke und vorzügl. Werke aus allen Wissenschaften etc. versprechen dem Gelehrten vom Fache und dem Sammler eine reiche Ausbeute.

Kataloge, die im Allgemeinen schon in der gewöhnlichen Weise versandt wurden, stehen noch fortwährend in beliebiger Anzahl zu Diensten.

J. F. Lippert, Bücherauktions-Commissarius.

[8286.] Zugleich mit meinen Remittenda versandte ich an alle Herren Kollegen meinen Antiquar-Katalog Nr. 1-4., und bitte, zumal jene Herren Kollegen, mit denen ich in Berechnung stehe, gefälligst daraus wählen zu wollen. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in Gulden und Kreuzern rechne.

Preßburg, im Mai 1860.

F. J. Schindler.

[8287.] Artistische Beilagen ganz neuer Gegenstände — Landschaften und Genrebilder — zu Zeitschriften etc. werden billigt abgegeben und stehen auf Verlangen Proben zu Diensten.

Frankirte Anfragen unter Nr. 2000. befördert die Exped. d. Bl.

Für Sortiments- und Antiquarhandlungen.

[8288.]

Von den älteren Artikeln meines Verlags, wo es mir die Vorräthe noch gestatten, einen herabgesetzten Preis beizubehalten, liess ich ein neues Verzeichniß, wissenschaftlich geordnet, zusammenstellen, das soeben die Presse verliess und den geehrten Sortiments- u. Antiquarhandlungen zur zweckmässigen Vertheilung aus der Hand gratis in mässiger Anzahl zu Diensten steht.

Von den in diesem Verzeichnisse aufgeführten Werken gewähre ich $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt gegen baar und an Freixemplaren: $1/6$, wenn auf einmal, $1/10$, wenn nach und nach in demselben Rechnungsjahre bezogen. Bei einer Auswahl von 20 fl netto und darüber, wenn auf einmal bezogen, gewähre ich noch 10% Extrarabatt. In einfacher Anzahl stehen auch Exemplare à cond. mit 25% Rabatt zu Diensten.

Bei so günstigen Bezugsbedingungen hoffe ich um so mehr auf thätige Verwendung, als die Werke fast alle von anerkannt wissenschaftlichem Werthe sind, und daher, wenn auch theilweise etwas veraltet, bei so billigen Preisen noch sehr gesucht und leicht verkäuflich sind.

Leipzig, im Mai 1860.

J. L. Schrag's Verlag.

(A. G. Hoffmann.)

(Vide Wahlzettel.)

[8289.] Stahlfedern!

Von einer hiesigen Fabrik wurde mir der Debit ihrer Stahlfedern übertragen, die ich nach eigenem Gebrauche sowohl der Qualität, als des äußerst billigen Preises halber sehr empfehlen kann. Diese Feder, plume aluminium, ist in folgenden verschiedenen Sorten zu haben:

Plume, Form Fontaine fein.

" " der Humboldt-Feder fein.

" " " " " mittel.

" " " Diamant fein.

" " " " breit.

" " " Henry fein.

" " " Perry fein.

" " " St. Georges fein.

" " " " " mittel.

" " " Perurienne fein.

und erlasse ich das Groß franco Leipzig mit 15 N baar.

Mit der neuerfundnenen:

Plume régulatoire,

eine Vorrichtung an jeder einzelnen Feder, um dieselbe nach Belieben hart oder weich zu machen, kostet das Groß 1 fl baar.

Ihren Bestellungen entgegengehend

Ergebenst

Brüssel, den 20. Mai 1860.

A. Schuée.

[8290.] Portraits

und historische Kupferstiche der Königl. preuss. Familie (vom 17. bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts), besonders von Busch, G. F. Schmidt, Wille, Bause, Berger, Cunego etc. kauft und sieht Offerten entgegen

Louis Eduard Lepke, Kunstbdr.

Werdersche Rosenstr. 4. in Berlin.

[8291.] Remittenden betreffend.

Jedenfalls durch Verwechslung beim Einpacken verursacht, hat an unsern Remittenden an Herrn Wilh. Rijschke in Stuttgart

1 Weiße, Bilderatlas. 1. Abth. Geb. gefehlt. Sollte daher dies Expl. sich in einem andern unserer Remittenden-Packete vorfinden, so bitten wir um dessen gef. schnelle Rücksendung an uns.

Dresden, den 15. Mai 1860.

Adler & Diege.

Disponenda betreffend.

[8292.]

Die auf meiner Remittendenfactur und im Börsenblatte von mir gestellte Bitte, mir in dieser Ostermesse nichts zur Disposition zu stellen, hat bei vielen Handlungen leider keine Berücksichtigung gefunden. Ich habe diese mir gestellten Disponenda überall gestrichen, was ich den betr. Handlungen per Zettel angezeigt, und wiederhole hier, daß ich nach Ende Mai mich nicht mehr für verpflichtet halte, diese Remittenden zurückzunehmen.

Gerhard Stalling in Oldenburg.

[8293.] Restvorräthe

oder alte Auflagen und etwas ramponirte Expl. von

Jugendchriften mit Bildern, sowie auch Romane etc.

werden zu kaufen gesucht, und Offerten mit Preisforderung unter Chiffre L. U. # 22. durch Herrn G. F. Schmidt in Leipzig erbeten.

[8294.] Ankauf von Restvorräthen

guter populärer Werke in kleinen oder größeren Partien gegen sofortige baare Zahlung. Directe Offerten nimmt entgegen

Moritz Glogau jun. in Hamburg.
Neust. Fuhrentwiete 122.

[8295.] Behufs Gründung einer Leihbibliothek werden Offerten durch Herrn Wolfg. Gerhard in Leipzig erbeten.

B. York in London.

[8296.] Ein literarisch gebildeter Mann erbietet sich, wissenschaftliche und belletristische Werke aus dem Russischen in das Deutsche zu übersetzen.

Anfragen und Aufträge werden franco erbeten und befördert von Heinrich Hunger in Leipzig.

[8297.] Gebr. Heintze in Luxemburg bitten die Verleger einer Lebensgeschichte des heil. Hubertus in deutscher Sprache um à cond. Sendung eines Exemplars.

[8298.] 2 Briefe eines Deutschen. — 1 Jahrbuch f. Pharm. — 1 Kirchenbuchfrage. — 1 Nummer, Elem.-Geom. (Verlag von J. C. B. Mohr.)

wurden bei unsern Remitt. irrig verpackt. Wir bitten den Empfänger um gef. Rücksendung.

Coblenz. J. Hölcher's Sort.